

# Kai und Ghosti

## -Freunde für einsame Kinder-

Von Zhenya

### Kapitel 4: Zusammenbruch

Kai war unter Tränen eingeschlafen und wachte an diesem Dienstag mit Kopfschmerzen auf. Er blickte seinen zerschnittenen Arm und plötzlich wurde ihm ganz schlecht. Ghosti war auch schon wach, entsetzt starrte der Kleine den leidenden Kai an. Kai hielt sich eine Hand vor den Mund und rannte schließlich auf die Toilette. Ghosti wollte nicht hören, wie sich Kai schon wieder übergeben musste. Der Kleine vergrub sich in der Bettwäsche und dann war es still.

Kai torkelte den Weg zurück in sein Zimmer, als ihn eine kräftige Hand am Arm packte. "Du Schwächling gehst also kotzen, ja?!", brüllte Boris und drückte Kai die Pulsader dabei zu.

Kai machte ein schmerzverzerrtes Gesicht und versuchte sich loszureißen.

"Wenn das dein Großvater erfährt!", grinste Boris fies und zog Kai mit sich.

Vor Voltaires Schlafzimmer blieben sie stehen und Boris klopfte an die Tür.

"Herein!", kam es von Kais Großvater.

Boris zerrte Kai in das riesige Schlafzimmer und Voltaire wartete schon darauf, was Boris ihm zu berichten hatte.

"Kai ist eine Schande, Vater!", rief Boris Voltaire zu. (Boris ist Kais Onkel und somit der Bruder von Kais Vater, also auch der Sohn von Kais Großvater Voltaire... ^~^)

"Was hat der Bengel denn jetzt schon wieder angestellt?", fragte Voltaire genervt.

"Er hat gekotzt und sieh dir mal seinen Arm an! Der Bengel ritzt sich!", beschwerte sich Boris.

Kai sah nur verlegen zu Boden.

Voltaire stand auf und warf sich seinen Morgenmantel über. Er trat an Kai heran und hob die Hand.

"Was fällt dir ein?! Lass deine Wut an anderen aus und sei stark!" Mit diesen Worten verpasste Voltaire dem armen Kai eine heftige Ohrfeige. So heftig, dass Kai auf den Boden sackte und sofort stiegen Tränen in seine Augen.

"Sollst du heulen?!", fragte Voltaire streng und schlug Kai noch mal.

Dann zeigte er auf eine kleine Kammer, die neben seinem Schlafzimmer war und sagte, dass Boris dort mit Kai reingehen sollte, um Kai zu züchtigen.

Boris riss Kai hoch und schleifte ihn in die Kammer. Was dann geschah, war für Kai die schlimmste Qual, die er je erleiden musste. Unter schrecklichen Prügelstrafen verging sich Boris an dem hilflosen Kai.

Grün und Blau geschlagen lag Kai in seinem Zimmer auf dem Teppich, in seinem Kopf

war nichts, außer eine erdrückende Leere. Und ihm tat alles weh. Doch so war es in seiner Kindheit schon immer gewesen. Wenn Kai nicht so war, wie seine "Erzieher" es wollten, wurde er von Boris vergewaltigt. Beim ersten Mal war er gerade mal sieben Jahre alt gewesen. Diesen Tag würde Kai nie mehr vergessen, denn es war an seinem Geburtstag gewesen.

"Los, in die Schule!", brüllte Boris und platzte in Kais Zimmer. er scheuchte den geschwächten Jungen hoch und hetzte ihn aus dem Haus. Ghosti war Kai unsichtbar und vollkommen verschreckt gefolgt.

Auf dem Weg zur Schule schleppte sich Kai auf eine wiese, wo er schließlich die Augen schloss und nur noch weinte. Ghosti legte sich zu ihm und wärmte den zitternden Kai. Der Kleine weinte mit Kai zusammen. Dann wurde alles schwarz. Kai hörte nur noch ein paar Schritte auf ihn zukommen.